

# Wandel als Chance.

7. Unternehmerkongress  
Berlin, 28.–29. Oktober 2009



Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank







## Wandel als Chance

Gerade in turbulenten Zeiten stellen Unternehmer bisherige Konzepte und Erfolgsfaktoren auf den Prüfstand. Viele erleben den Wandel von Märkten und Strukturen als Einschränkung von Wachstumsperspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Es ist jedoch der weitsichtige, vorausblickende Unternehmergeist, der Deutschland zum Exportweltmeister gemacht hat.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir neue Blickwinkel einnehmen und haben den 7. Unternehmerkongress unter das Motto „Wandel als Chance“ gestellt. Sie werden mit uns und Spezialisten aktuelle Entwicklungen diskutieren, die den Kurs des deutschen Mittelstandes bestimmen.

Die Vielfalt der Chancen beleuchten wir traditionell in unterschiedlichen Diskussionsforen. Wir haben sieben Themenblöcke vorgesehen, deren Inhalte aus Gesprächen mit Unternehmern erwachsen sind, und die in der Gesamtheit viele der aktuellen Herausforderungen für den Mittelstand erfassen. Hierzu gehören die Auswirkungen der aktuellen Finanzmarktlage auf die Mittelstandsfinanzierung ebenso wie Kommunikationsformen in Krisenzeiten.

Wir laden Sie herzlich zum 7. Unternehmerkongress der Deutschen Bank am 28./29. Oktober 2009 im MARITIM Hotel Berlin ein und wünschen Ihnen interessante Tage in Berlin.

Jürgen Fitschen  
Mitglied des Vorstands  
Deutsche Bank AG



# Das Programm

## Mittwoch, 28. Oktober 2009

- 14.00–17.00 Uhr Nachmittagsprogramm  
19.00 Uhr **Welcome-Abend**  
MARITIM Hotel Berlin  
Get-together mit kulinarischen Höhepunkten  
in entspannter Atmosphäre

## Donnerstag, 29. Oktober 2009

- ab 8.00 Uhr **Check-in**  
MARITIM Hotel Berlin
- 8.45 Uhr **Begrüßung**  
Jürgen Fitschen  
Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank
- 9.00 Uhr **Im Gespräch**  
Sir Simon Rattle  
Chefdirigent und künstlerischer Leiter  
der Berliner Philharmoniker mit  
Claus Spahn  
Redakteur „Die ZEIT“
- 9.45 Uhr **Key Note**  
Dr. Josef Ackermann  
Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bank
- 10.30 Uhr **Mittelstand und Globalisierung – Perspektiven aus der Krise.**  
Arndt G. Kirchhoff  
Vorsitzender des BDI/BDA-Mittelstandsausschusses
- 11.15 Uhr **1. Foren-Runde**
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **2. Foren-Runde**
- 14.45 Uhr **Deutschland altert – wer organisiert den Wandel?**  
Prof. Norbert Walter  
Chefvolkswirt der Deutschen Bank
- 15.30 Uhr **Zusammenfassung des Tages**  
Jürgen Fitschen
- 16.00 Uhr **Ausklang und Imbiss**  
Individuelle Abreise



# Die 7 Foren im Überblick

Forum **1**

**Grenzenloser Mittelstand –  
Herausforderungen für den  
Exportweltmeister?**

Forum **2**

**Kreditklemme? – Perspektiven  
der Mittelstandsfinanzierung.**

Forum **3**

**Finanzierungsinstrumente –  
Back to the Basics?!**

Forum **4**

**Familienunternehmen –  
Trends für Traditionen.**

Forum **5**

**Professionelle „Aufsicht“ und  
gute Governance –  
(k)ein Thema in der Krise?**

Forum **6**

**Chancen der Krise.**

Forum **7**

**Change Management –  
Wandel wirksam steuern und gestalten.**

Sie haben die Möglichkeit, an zwei Foren teilzunehmen, da diese in zwei Runden  
– am Vormittag und am Nachmittag – durchgeführt werden.



## Grenzenloser Mittelstand – Herausforderungen für den Exportweltmeister?

Die Turbulenzen der Weltmärkte haben erhebliche Auswirkungen auf den deutschen Mittelstand. Kein anderes Land ist von den Bewegungen der globalen Wirtschaft so abhängig wie der Exportweltmeister Deutschland. Wie lange noch kann dieser Titel verteidigt werden? Dabei geht es aber nicht um die Meisterschaft als solche, sondern vielmehr um die Chancen des deutschen Mittelstandes auf weltweiten Absatzmärkten – seine Zukunft.

Zunehmend rücken dabei Finanzierungsaspekte in den Vordergrund. Die richtige Einschätzung von Länderrisiken gewinnt einen zentralen Stellenwert. Aber auch die Optimierung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette ist ein wachsender Erfolgsfaktor.

Ziel des Forums ist es, die Möglichkeiten von Export und Handel gerade in dem momentan schwierigen Umfeld aufzuzeigen. Aufbauend auf einer aktuellen Studie der Deutsche Bank Research wollen wir konkrete Herausforderungen der Außenwirtschaft aufgreifen und mit Experten jene Lösungsansätze diskutieren, die über die reine Kreditthematik hinausgehen.

### Referenten:

- Dr. Hans Fabian Kruse  
Präsident AGA Unternehmensverband,  
Hamburg
- Reinhard Uhl  
Leiter Global Transaction Banking,  
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

### Moderation:

- **1. Foren-Runde, vormittags**  
Olaf Meuser  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Hamburg/Schleswig-Holstein,  
Deutsche Bank AG, Hamburg
- **2. Foren-Runde, nachmittags**  
Michael Kahrs  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Baden und Schweiz,  
Deutsche Bank AG, Freiburg



## Kreditklemme? – Perspektiven der Mittelstandsfinanzierung.

Die Verwerfungen auf den Finanzmärkten sind nicht ohne Folgen für die Kreditversorgung mittelständischer Unternehmen geblieben. Ob eine generelle Kreditklemme besteht und wie stark sich eine Veränderung der Finanzierungskosten manifestieren wird, bewegt zurzeit die Diskussionen. Doch so viel steht fest: Die Mittelstandsfinanzierung steht vor einem Wertewandel mit Blick auf Finanzierungssicherheit und Kosten.

Ziele dieses interaktiven Forums sind es, die neuen Rahmenbedingungen der Finanzmärkte durch Hintergrundinformationen transparent zu machen und dabei konkrete Lösungen für eine zukunftsorientierte Unternehmensfinanzierung aufzuzeigen.

Die Teilnehmer beleuchten hierzu die Veränderungen der Bankenrefinanzierung, die entscheidenden Einfluss auf die Unternehmensfinanzierung haben, die Entwicklung von Preisbestandteilen sowie Grundsatzfragen zu Laufzeiten und Finanzierungsformen. Schließlich werden auch praktische Fragen behandelt, wie z. B. die richtigen Schritte zur Inanspruchnahme von Krediten aus den Konjunkturprogrammen.

### **Referent:**

- Stefan Boden  
Leiter Debt Finance Deutschland,  
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

### **Moderation:**

- Bernd Sauter  
Vorsitzender der Geschäftsleitung – Bayern Nord,  
Deutsche Bank AG, Nürnberg
- Thomas Buschmann  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Bielefeld/Ostwestfalen/Osnabrück,  
Deutsche Bank AG, Bielefeld



## Finanzierungsinstrumente – Back to the basics?!

In der Vergangenheit standen kapitalmarktnahe Finanzierungen hoch im Kurs. Instrumente wie Schuldscheine und Mezzanine-Kapital wurden zu scheinbar alltagstauglichen Bausteinen moderner Unternehmensfinanzierung. Die Konjunktorentwicklung, daraus resultierende Kreditvertragsverletzungen und notwendige Anschlussfinanzierungen wegen auslaufender Mezzanine-Mittel, Schuldscheindarlehen u.Ä. fördern Probleme im Zusammenspiel mit anderen Finanzinstrumenten zutage. Kommen wir wieder zurück zu den klassischen Finanzierungsbausteinen? Gibt es eine Renaissance der Hausbanken?

Zunehmend wird deutlich, dass nicht das Nebeneinander verschiedener Finanzierungsbausteine, sondern nur eine Verzahnung aller wesentlichen Finanzierungsinstrumente zu einer maßgeschneiderten Finanzierung beiträgt. Dafür ist auf jeden Fall eine Abstimmung der einzelnen Bausteine auf die langfristig ausgerichtete Finanzierungsstrategie des Unternehmens durch seine Hausbank sinnvoll bzw. erforderlich.

Ziele des Forums sind:

- eine Einschätzung zu Perspektiven ausgewählter Finanzierungsinstrumente zu geben,
- den Mehrwert einer abgestimmten Finanzstrategie aufzuzeigen und
- praktische Handlungsempfehlungen, auch aufgrund erster Erfahrungen mit der Konjunkturkrise, zu vermitteln.

Wir wollen gemeinsam mit einem Finanzexperten und einem Unternehmer konkrete Erfolgsfaktoren einer zeitgemäßen Finanzierung diskutieren, die mittelständischen Unternehmen auch in turbulenten Zeiten eine verlässliche Grundlage bietet.

### Referenten:

- Stephan Beil  
Leiter Structured Finance Deutschland,  
Deutsche Bank AG, Hamburg
- Norbert Braun  
CEO, Riemser Arzneimittel AG,  
Mesekenhagen

### Moderation:

- 1. Foren-Runde, vormittags  
Harald Eisenach  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Nordost,  
Deutsche Bank AG, Berlin
- 2. Foren-Runde, nachmittags  
Friedrich Stähler  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Württemberg II,  
Deutsche Bank AG, Stuttgart



## Familienunternehmen – Trends für Traditionen.

Die Familienunternehmen zeigen sich gerade in stürmischen Zeiten als Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Die langfristige Ausrichtung von Geschäftszielen und Strategien ermöglicht nachhaltige Erfolge, die oftmals über Generationen weitergetragen werden. Lokal verwurzelt erobern deutsche Familienunternehmen internationale Märkte.

Was aber genau sind die Erfolgsfaktoren, die Familienunternehmen von anderen Unternehmensformen unterscheiden? Zunehmend rückt eine Wertediskussion in den Fokus der Öffentlichkeit. Das Festhalten an Unternehmertraditionen gilt mittlerweile als fortschrittlich und wandelt sich gerade in Familienunternehmen zu einer außergewöhnlichen Unternehmenskultur. Moderne Führungsinstrumente schließen sich dabei nicht aus.

Ziel des Forums ist es, Erklärungsansätze für den Erfolg von Familienunternehmen zu liefern sowie in einer Diskussion mit Experten und Unternehmern die Frage aufzugreifen: Sind es gerade die gelebten Werte von Familienunternehmern, die eine nachhaltige Rentabilität garantieren und langfristige Stabilität sichern?

### Referenten:

- Mittelständische Familienunternehmer

### Moderation:

#### ■ 1. Foren-Runde, vormittags

Thomas Illemann  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Köln,  
Deutsche Bank AG, Köln

#### ■ 2. Foren-Runde, nachmittags

Thomas Keller  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Stuttgart,  
Deutsche Bank AG, Stuttgart



## Professionelle „Aufsicht“ und gute Governance – (k)ein Thema in der Krise?

Gute Corporate Governance ist auf nachhaltige Unternehmenssicherung angelegt und muss sich gerade auch in Krisenzeiten bewähren. Hierbei kommt der Rolle des Aufsichtsrats bzw. des Beirats eine hohe Bedeutung zu. Falsch interpretierte Aufsicht beschränkt sich auf reine Kontrolle. Mehrwert kann für die Unternehmensleitung aber erst dann entstehen, wenn sich Aufsichtsrat bzw. Beirat als natürlicher Sparringspartner auf Augenhöhe verstehen. Dazu sollte das Aufgabenfeld dieser Rolle konkret fixiert sein und das Amt im Sinne eines persönlichen Engagements wahrgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund mehren sich in jüngster Zeit die Forderungen nach einer Professionalisierung der Aufsichtsräte. Das neue BilMoG schreibt bereits einen unabhängigen Finanzexperten für den Aufsichtsrat kapitalmarktorientierter Unternehmen vor. Hieraus leiten sich Haftungsfragen ab, die über die Rechtsprechung auch auf andere mittelständische Unternehmen und auf das öffentlich-rechtliche Umfeld abstrahlen werden.

Ziel des Forums ist es, gemeinsam mit Experten und aufsichtsratserfahrenen Unternehmern in eine Diskussion einzutreten, die neben vertiefenden Informationen vor allem auch praktische Empfehlungen für die Umsetzung liefert.

### Referenten:

- Prof. Dr. Marcus Labbé  
Labbé & Cie., Nürnberg  
Aufsichtsrat- und Beiratsservices, Nürnberg
- Mittelständischer  
Familienunternehmer

### Moderation:

- 1. Foren-Runde, vormittags  
Tilman Wittershagen  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Frankfurt,  
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- 2. Foren-Runde, nachmittags  
Sven Jezoreck  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Ruhrgebiet und Münster,  
Deutsche Bank AG, Essen



## Chancen der Krise.

Deutschland erlebt die schwerste Finanz- und Wirtschaftskrise seit 1945. Waren anfangs allein Kreditinstitute betroffen, so hat der Konjunkturereinbruch mittlerweile tiefe Einschnitte in fast allen Branchen hinterlassen. Auch bei vielen Mittelständlern ist das Bild durch massive Auftrags- und Produktionsrückgänge sowie zunehmend von Kurzarbeit geprägt. Folglich nahm auch der Druck auf Erträge und Liquidität zu.

Krisenmanagement, gezielte Liquiditätssicherung und Überprüfung der Zukunftsausrichtung heißen die drängenden Aufgaben der Zeit. Dazu kommt die Herausforderung, sowohl intern als extern Vertrauen durch offene Kommunikation gegenüber wichtigen Anspruchsgruppen zu schaffen.

Ziel des Forums ist es, die genannten Aufgaben zu diskutieren sowie operative und strategische Chancen aufzuzeigen. Im Mittelpunkt stehen dabei der Erfahrungsbericht eines langjährigen Mittelstandsberaters sowie die Sichtweisen eines dreihundertjährigen Familienunternehmens, das nicht nur diese Krise als Chance begreift.

### Referenten:

- Dipl.-Volkswirt und Dipl.-Wirtschafts.-Ing.  
Peter Faulhaber  
Geschäftsführer  
Struktur Management Partner GmbH, Köln
- Dr. Heiner Schunk  
Vorstandsvorsitzender Zapp AG, Ratingen

### Moderation:

- **1. Foren-Runde, vormittags**  
Dr. Heiner Leberling  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Düsseldorf,  
Deutsche Bank AG, Düsseldorf
- **2. Foren-Runde, nachmittags**  
Dr. Robin Bartels  
Vorsitzender der Geschäftsleitung –  
Region Bayern Süd,  
Deutsche Bank AG, München



## Change Management – Wandel wirksam steuern und gestalten.

Um sich in Zeiten dynamischer Märkte, großer Umbrüche und Veränderungen erfolgreich behaupten zu können, wird professionelles Change Management für Unternehmen wie Institutionen zu einer notwendigen Kernkompetenz.

Dabei ist die Palette von Umgestaltungsaufgaben sehr breit: Sie reicht von der Reorganisation ganzer Unternehmen, einzelner Abteilungen bis hin zur Veränderung der Unternehmenskultur.

Doch wie den Veränderungsprozess wirksam gestalten? Wie kann die Loyalität der Mitarbeiter aufrechterhalten werden, wenn alles im Wandel ist? Was ist von bleibendem Wert, wenn der Ruf nach Flexibilität und Schnelligkeit immer lauter wird?

Auf unserem Forum möchten wir gemeinsam mit Ihnen die zentralen Aspekte, Herausforderungen und Perspektiven eines nachhaltigen Change Managements beleuchten. Konkrete Praxisbeispiele zeigen Ihnen, wie Sie den Veränderungsdruck von außen in innere Energie für Ihr Unternehmen umwandeln können.

### Referenten:

- Gunter Czisch  
Erster Bürgermeister der Stadt Ulm
- Mittelständischer Unternehmer

### Moderation:

- [1. Foren-Runde, vormittags](#)  
Jens Michael Otte  
Leiter Öffentlicher Sektor Deutschland,  
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- [2. Foren-Runde, nachmittags](#)  
Dr. Karsten Wetwitschka  
Head of Deutsche Shipping Nordic Region,  
Deutsche Bank AG, Hamburg



## Das Nachmittagsprogramm, Mittwoch, 28.10.2009

Im Rahmen unseres Nachmittagsprogramms in Berlin haben wir für Sie drei interessante Besichtigungen zusammengestellt, zu denen wir Sie herzlich einladen. Zur gewünschten Tour werden Sie per Bus von den Hotels – MARITIM Hotel Berlin und Hotel Berlin, Berlin – abgeholt und zurückgebracht. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.

### **Tour 1: Museumsinsel und Deutsche Guggenheim-Museum**

Erleben Sie die Faszination der weltberühmten Museumsinsel, deren Gebäude die archäologischen Sammlungen und die Kunst des 19. Jahrhunderts präsentieren. Das im Jahr 1830 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel erbaute Alte Museum war der erste Bau auf der Museumsinsel und das erste öffentliche Museum Preußens. Ihm folgten 1859 das Neue Museum, 1876 die Alte Nationalgalerie, 1904 das Bode-Museum und 1930 das Pergamonmuseum.

1999 wurde das Gebäudeensemble der Museumsinsel von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Auf unserem Besichtigungsprogramm steht das Pergamonmuseum, dessen Antikensammlung Kunstwerke des griechischen und römischen Altertums umfasst. Ferner das wieder neu aufgebaute Neue Museum (Ägyptisches Museum), das Ihnen einen einzigartigen Bestand an Kunstwerken der Zeit Echnatons und der Nofretete präsentiert. Nach dem Besuch der Museumsinsel erwartet Sie eine Führung in dem Deutsche Guggenheim-Museum Berlin.

Voraussichtliche Dauer der Tour: 14.00 bis 17.00 Uhr.

---

### **Tour 2: Reise durch die Historie Berlins – eine Video-Bustour**

Die Reise führt Sie an Berliner Originalschauplätze wie z. B. den Checkpoint Charlie, das Brandenburger Tor, den Reichstag, das Bundeskanzleramt und die Bernauer Straße. Professionelle Stadtführer stellen Ihnen Sehenswürdigkeiten der Vergangenheit und der spannenden Gegenwart vor – unterlegt mit original Bild- und Filmdokumenten, präsentiert auf mehreren Monitoren. So werden historische Augenblicke an den ursprünglichen Schauplätzen wieder lebendig: Berlin zurzeit von Kaiser Wilhelm II oder die Zeit des Mauerbaus, der Wiedervereinigung und des Regierungsumzugs. Erleben Sie eine faszinierende Verbindung von Sightseeing und Multimedia.

Voraussichtliche Dauer der Tour: 14.00 bis 17.00 Uhr

### **Tour 3: Berliner Unterwelten**

Der Berliner Untergrund bietet Ihnen ein Stück Berliner Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive mit vielen Überraschungen. Während der Tour besuchen Sie geheimnisumwitterte und lange Zeit in Vergessenheit geratene unterirdische Bauwerke wie z. B. einen Luftschutzbunker des 2. Weltkrieges und das Berliner Untergrundmuseum. Ferner erfahren Sie interessante Details über die Berliner Rohrpost (1865–1975) mit ihrem 400 km langen unterirdischen Streckennetz. Für diese Exkursion in die Berliner Unterwelt wird festes Schuhwerk empfohlen.

Voraussichtliche Dauer der Tour: 14.00 bis 16.30 Uhr



# Veranstaltungsort und Hotels



## Kongress und Hotel

### **MARITIM Hotel Berlin**

Stauffenbergstraße 26  
10785 Berlin  
[www.maritim.de](http://www.maritim.de)

Zimmerreservierung:  
Tel.: 030/20 33 45 00 04  
Fax: 030/20 33 45 90

## Weiteres Hotel

### **Hotel Berlin, Berlin**

Lützowplatz 17  
10785 Berlin  
[www.hotel-berlin.de](http://www.hotel-berlin.de)

Zimmerreservierung:  
Tel.: 030/26 05 27 00  
Fax: 030/26 05 27 15

Vom Hotel Berlin, Berlin sind es  
ca. 10 Minuten Fußweg zum  
Kongresshotel MARITIM.

Leistung aus Leidenschaft.

**Deutsche Bank**

